

PROGRAMM 4 | 2014

Murnau **FILMTHEATER**

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND (SE 2014)

AUSSTELLUNG

Verboten! Filmzensur in Europa

KINO

Das Murnau-Gästebuch

Verboten! Filmzensur in Europa

Expedition Lateinamerika

Literaturverfilmungen

Schlachthof-Film des Monats

Gottesbilder

goEast Symposium

Wiesbadener Erstaufführung

90. Geburtstag Ruth Leuwerik

In Kooperation mit...

F. W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Editorial



Liebe Besucherinnen und Besucher,

auf ein spannendes Programm freuen wir uns bei goEast. Das international renommierte Festival des mittel- und osteuropäischen Films in Wiesbaden nutzt auch in diesem Jahr das Murnau-Filmtheater als Veranstaltungsort für das Symposium, das sich diesmal der „Nouvelle Vague Polonaise“ widmet. Auch aus anderen Reihen und dem Wettbewerb werden bei uns Filme gezeigt.

Vier „Wiesbadener Erstaufführungen“ präsentieren wir im April. Als Kooperation zeigen wir *WATCHTOWER*, den zweiten Film der gefeierten türkischen Nachwuchsregisseurin Pelin Esmer. Das brasilianische Drama *DIE POETIN* handelt von der Dichterin Elisabeth Bishop. Um Eifersucht, Freundschaft und Liebe geht es in dem Roadmovie *ZÄRTLICHKEIT*, das mit einem Filmgespräch zum Bundesstart vorgestellt wird. Die Bergsteiger-Dokumentation *CERRO TORRE – NICHT DEN HAUCH EINER CHANCE* begeistert mit atemberaubenden Bildern. Bei der „Expedition Lateinamerika“ führen zwei kurze Dokumentationen zum *WELTNATURERBE KOLUMBIEN* und *WELTNATURERBE PANAMA*.

Mit vier weiteren Meilensteinen der Filmgeschichte setzen wir unsere begleitende Reihe zur Ausstellung „Verboten! Filmzensur in Europa“ fort. Interessant sind die Eingriffe und Proteste bei dem Ufa-Unterhaltungsfilm *GROSSE FREIHEIT NR. 7*, dem preisgekrönten Anti-Kriegsfilm *IM WESTEN NICHTS NEUES*, der regimekritischen DDR-Produktion *DIE TAUBE AUF DEM DACH* und dem freizügigen Beziehungsdrama *EKSTASE*.

Filme aus unserem Bestand sehen Sie wie gewohnt in den etablierten Reihen. Aus dem „Murnau-Gästebuch“ zeigen wir diesmal drei Filme: *HOKUSPOKUS* mit dem Ufa-Traumpaar Lilian Harvey und Willy Fritsch, *DER GASMANN* mit Heinz Rühmann sowie *EIN MANN MIT GRUNDSÄTZEN?*. Mit einer filmischen Hommage würdigen wir Ruth Leuwerik zum 90. Geburtstag. Die Schauspielerin zählte zu den Stars der späten 1950er Jahre.

Auf zwei Literaturverfilmungen freuen wir uns: Die mit Stars besetzte Verfilmung des Bestsellers *DER MEDICUS* sowie die skurrile Arthouse-Produktion *DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND*. Im „Schlachthof-Film des Monats“ geht es folk-rockig zu: Bei *ANOTHER DAY, ANOTHER TIME: CELEBRATING THE MUSIC OF INSIDE LLEWYN DAVIS* versammeln die Coen-Brüder lebende Legenden der 1960er. Die Reihe „Gottesbilder“ präsentiert diesmal *DER VERUNTREUTE HIMMEL* von Regie-Altmeister Ernst Marischka.

Auf bald im Murnau-Filmtheater!

Ernst Szebedits (Vorstand)

und die Mitarbeiter/innen der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



ILLUSION (DE 1941)



DIE TAUBE AUF DEM DACH

© DEFA-Stiftung, Klaus Goldmann

Neues aus der Murnau-Stiftung

DAS CABINET DES DR. CALIGARI

Bei der Berlinale zählte DAS CABINET DES DR. CALIGARI zu den Highlights. Im Juni erscheint die digital restaurierte Fassung auf DVD und Blu-ray. Durch die 4K-Qualität bei der Restaurierung erlebt man Robert Wiens expressiv-nostalgisches Meisterwerk in beeindruckender Qualität.



Ausstellung „Verboten! Filmzensur in Europa“

Verbote, Zensur und (Selbst-)Verstümmelungen begleiten den Film seit Anbeginn. Unsere aktuelle Ausstellung (geöffnet zu den Kinovorstellungen, Eintritt frei) zeichnet Stationen an ausgewählten Beispielen nach. Präsentiert werden Dokumente, Plakate und Fotos.

Erstellt wurde die Schau von CineGraph - Hamburgisches Centrum für Filmforschung e.V. zu cinefest - Internationales Festival des deutschen Film-Erbes im November 2013. Wir zeigen sie in Kooperation mit der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK).

Das Murnau-Gästebuch

Mi 2.4. 15.30

ILLUSION

So 6.4. 13.30

Regie: Viktor Tourjansky, DE 1941, 87 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Brigitte Horney, Johannes Heesters, O. E. Hasse

Als sich die Schauspielerin Maria und der Gutsbesitzer Stefan von Holtenau treffen, ist sie über seine Einstellung gegenüber Frauen empört. Daraufhin wettet Maria, dass sie ihn innerhalb von zwei Monaten von seiner kritischen Meinung abbringen kann. Die perfekte Ehefrau spielt sie sehr überzeugend...

Verboten! Filmzensur in Europa

Mi 2.4. 18.00

DIE TAUBE AUF DEM DACH

Sa 5.4. 15.30

Regie: Iris Gusner, DDR 1972/73, 82 min, Blu-ray, FSK: ab 0, mit Heidemarie Wenzel, Günter Naumann, Lotte Loebinger

Die Bauleiterin Linda Hinrichs fragt sich, ob sich ihre romantischen Vorstellungen vom Glück und der Liebe mit der Realität vereinen lassen. Als sie auf einer Baustelle zwei Kollegen kennenlernt, muss sie sich über ihre Gefühle, aber auch ihre eige-





Ekstase (CS/AT 1932)



© Filmarchiv Austria CERRO TORRE – NICHT DEN HAUCH EINER CHANCE (DE 2014)



nen Ideale bewusst werden. Iris Gusners Spielfilmdebüt wurde wegen dieser Konfrontation der offiziellen Ideale der Arbeiterklasse mit denen der kleinbürgerlichen Realität als ein Angriff auf den Sozialismus bewertet und daher in der DDR verboten.

Verboten! Filmzensur in Europa

Mi 2.4. 20.15

EKSTASE

So 6.4. 15.30

Regie: Gustav Machatý, CS/AT 1932, 86 min, DVD, FSK: ungeprüft, mit Hedy Lamarr, Aribert Mog, Zvonimir Rogoz

Kunstvoll gestaltetes Beziehungsdrama über eine junge Frau, die zunächst aus ihrer unbefriedigenden Ehe und dann aus ihrer leidenschaftlichen Affäre mit einem virilen Liebhaber flieht. Der Film provozierte seiner Zeit vor allem durch seine eindeutige sexuelle Metaphorik und explizite Nacktszenen, weshalb er in Deutschland verboten wurde und noch 1950 für Proteste katholischer Jugendgruppen sorgte. Rekonstruierte und restaurierte Fassung des Filmarchivs Austria.

Expedition Lateinamerika

Do 3.4. 18.00

CERRO TORRE – NICHT DEN HAUCH EINER CHANCE

Sa 5.4. 18.00

Regie: Thomas Dirnhofer, DE 2014, 103 min, DCP, OmU, FSK: beantragt

So 6.4. 18.00

Wiesbadener Erstaufführung: Der Cerro Torre gilt unter Bergsteigern als einer der schönsten Gipfel der Welt. Wegen seiner steil aufragenden, glatten Granitwände und der extrem widrigen Wetterbedingungen gilt der Berg aber auch als nahezu unbezwingbar. David Lama ließ sich von dem Ruf des „Turm-Berges“ nicht einschüchtern und machte es sich 2012 zum Ziel, ihn als erster frei zu erklimmen. Thomas Dirnhofer hat den jungen Kletterer bei seinem Vorhaben begleitet und so entstand eine fesselnde Dokumentation mit atemberaubenden Bildern.

Literaturverfilmungen

Do 3.4. 20.15

DER MEDICUS

Fr 4.4. 17.30

Regie: Philipp Stölzl, DE/USA 2013, 155 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Tom Payne, Stellan Skarsgård, Ben Kingsley

Sa 5.4. 20.15

So 6.4. 20.15

Von den Abenteuern des Engländers Rob Cole erzählt der Weltbestseller „Der Medicus“, der nun vom deutschen Regisseur Philipp Stölzl verfilmt wurde. Nach dem Tod seiner Mutter entdeckt der Waise Rob eine besondere Gabe und macht sich zum Ziel, die Heilkunde zu erlernen. Als er von dem großen Medicus



DER MEDICUS (DE/USA 2013)



DER VERUNTREUTE HIMMEL (DE 1958)

hört, verlässt er seine Heimat, um Schüler von Ibn Sina zu werden. Getrieben von seinem Wissensdurst, nimmt er jede noch so schwierige Herausforderung auf seiner verbotenen und gefährlichen Reise ins Unbekannte an. DER MEDICUS ist einer der größten Publikumserfolge in diesem Jahr!

Schlachthof-Film des Monats

Fr 4.4. 20.15

ANOTHER DAY, ANOTHER TIME: CELEBRATING THE MUSIC OF INSIDE LLEWYN DAVIS

Regie: Christopher Wilcha, USA 2013, 101 min, DCP, OmU, FSK: ab 0



Inspiriert vom Film INSIDE LLEWYN DAVIS versammelten sich im September 2013 eine Vielzahl von Musikern zu einem Konzert im Stil der 1960er Jahre in New York City. Produziert wurde es von Musiker T-Bone Burnett und den Coen-Brüdern. Neben den Hauptdarstellern aus dem Film Oscar Isaac und Carey Mulligan sind unter anderem Künstler wie die Avett Brothers, Joan Baez, The Milk Carton Kids, Marcus Mumford, die Punch Brothers, Patti Smith und Jack White zu hören.

Gottesbilder

Mi 9.4. 20.15

DER VERUNTREUTE HIMMEL

Mi 23.4. 15.30

Regie: Ernst Marischka, DE 1958, 103 min, 35mm, FSK: ab 6, mit Annie Rosar, Hans Holt, Viktor de Kowa



Katholische
Erwachsenenbildung
Bildungswerke Wiesbaden,
Rheingau und Untertaunus

In diesem Monat setzen wir unsere Reihe „Gottesbilder“ in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung fort. DER VERUNTREUTE HIMMEL erzählt von dem Versuch einer älteren Dame durch vermeintlich uneigennützig und fromme Taten, sich ihr Seelenheil und damit einen Platz im Himmel zu verdienen.

Das Murnau-Gästebuch

Mi 16.4. 15.30

HOKUSPOKUS

So 20.4. 13.30

Regie: Gustav Ucicky, DE 1930, 82 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Lilian Harvey, Willy Fritsch, Gustaf Gründgens

In der Adaption des gleichnamigen Theaterstücks von Curt Goetz wird eine junge Frau des Mordes an ihrem Gatten beschuldigt. Alle Indizien sprechen gegen sie, doch während des Prozesses kommt es zu einer Überraschung: Ein Unbekannter nimmt die Schuld auf sich!

„Eine höchst unterhaltsame Kriminalkomödie, äußerst pointiert im Dialog.“ (Lexikon des internationalen Films)



NÓZ W WODZIE (PL 1961)



BARIERA (PL 1966)

Jung, Wild, Ausdrucksstark 9.–15. April

goEast →

Festival des mittel- und osteuropäischen Films

Die 14. goEast-Ausgabe steht ganz im Zeichen des Sturm und Drang: Mit radikalen und formal innovativen Werken revolutionierten in den 1960er- und 1970er-Jahren junge Filmemacher wie Roman Polański, Jerzy Skolimowski und

Krzysztof Zanussi – der persönlich beim Festival anwesend sein wird! – den polnischen Film. Im diesjährigen Symposium „Nouvelle Vague Polonaise?“ wird diesem Phänomen der Filmgeschichte auf den Grund gegangen. Doch nicht nur der frische Wind von damals weht vom 9. bis 15. April in Wiesbaden: Nachwuchstalente aus Ost und West präsentieren im neuen Wettbewerb für Experimentalfilm- und Videokunst Werke, die sich kreativer Ausdrucksformen bedienen und die Grenzen filmischer Sprache ausloten. Mit außergewöhnlichen Kurzdokumentarfilmen machte sich auch die polnische Filmemacherin Małgorzata Szumowska als Studentin an der Filmhochschule in Łódź einen Namen. Ihr ist das Porträt 2014 gewidmet – auch, weil sie mit ihren Spielfilmen unbequeme Themen aufgreift und damit für kontroverse Diskussionen sorgt. Welche „jungen Wilden“ wohl bald für neuen Zündstoff sorgen werden – die bosnisch-herzegowinische, die deutsche, die kroatische oder die russische Nationalelf? Mit den diesjährigen Festivalfarben Gelb-Grün und einer preisgekrönten georgischen Fußballkomödie können sich die FestivalbesucherInnen schon bei goEast auf die WM in Brasilien einstimmen.

Nouvelle Vague Polonaise? Auf der Suche nach einem flüchtigen Phänomen der Filmgeschichte

Das goEast Symposium 2014 beschäftigt sich mit der sogenannten „polnischen Neuen Welle“. Für den Aufbruch der „Kinder von Marx und Coca-Cola“ (Jean-Luc Godard) stehen die kurzen Karrieren von Roman Polański und Jerzy Skolimowski in ihrer Heimat. Sowohl Polańskis NÓZ W WODZIE / DAS MESSER IM WASSER als auch Skolimowskis RYSOPIS / BESONDERE KENNZEICHEN: KEINE, BARIERA / BARRIERE und der schon in Belgien realisierte LE DÉPART / DER START wurden in den Jahren 1962-1967 von der Kritik im Westen als Meilensteine einer „polnischen Nouvelle Vague“ gefeiert.

Diese filmischen Zeugnisse der Rebellion und Subversion bilden eine popkulturelle Klammer, die auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs Osten und Westen verbindet – ein Phänomen, das sich heute einer transkulturellen Filmgeschichtsschreibung geradezu aufdrängt.

In Vorträgen, einem Panel und einem begleitenden Filmprogramm werden Aspekte der Neuen Welle, ihrer Kontinuatoren und die Wechselwirkungen von Zeit-, Kultur- und Filmgeschichte beleuchtet und dabei auch über verwandte Entwicklungen in Ländern Osteuropas und im Westen diskutiert.

Das Symposium steht allen Interessierten offen. Die Vorträge finden im Festivalzentrum statt (Eintritt frei). **Kartenvorverkauf: Tourist Information Wiesbaden (0611-172 97 80)**. Das vollständige Festivalprogramm finden Sie ab 17. März unter www.filmfestivalgoEast.de oder im goEast-Programmheft.



ILUMINACJA (PL 1972)



REJS (PL 1970)

Filmprogramm

- Do 10.4. 18.00** **IDA** Ida / Ida (Wettbewerb)
Polen, Dänemark 2013, Regie: Paweł Pawlikowski
- Do 10.4. 20.00** **NÓŻ W WODZIE** Das Messer im Wasser / Knife in the Water
(Symposium) Polen 1961, Regie: Roman Polański
- Do 10.4. 22.00** **RYSOPIS** Besondere Kennzeichen: Keine / Identification Marks:
None (Symposium) Polen 1964, Regie: Jerzy Skolimowski
- Fr 11.4. 16.00** **SZCZĘŚLIWY CZŁOWIEK** Glücklicher Mensch / Happy Man
(Porträt) Polen 2000, Regie: Małgorzata Szumowska
- Fr 11.4. 18.00** **HUBA** Parasit / Parasite (Symposium) Polen, Großbritannien
2014, Regie: Anka Sasnal, Wilhelm Sasnal
- Fr 11.4. 20.00** **WALKOWER** Walkover / Walkover (Symposium)
Polen 1965, Regie: Jerzy Skolimowski
- Fr 11.4. 22.00** **BARIERA** Barriere / Barrier (Symposium)
Polen 1966, Regie: Jerzy Skolimowski
- Sa 12.4. 15.30** **RĘCE DO GÓRY** Hände hoch / Hands Up! (Symposium)
Polen 1967/81, Regie: Jerzy Skolimowski
- Sa 12.4. 17.30** **STRUKTURA KRYSZTAŁU** Struktur des Kristalls / The Structure
of Crystal (Symposium) Polen 1969, Regie: Krzysztof Zanussi
- Sa 12.4. 20.00** **ILUMINACJA** Illumination / Illumination (Symposium)
Polen 1972, Regie: Krzysztof Zanussi
- Sa 12.4. 22.15** **ŻYWIOT MATEUSZA** Das Leben des Matthäus / Matthew's
Days (Symposium) Polen 1967, Regie: Witold Leszczyński
- So 13.4. 14.00** **SLUNEČNÍ STÁT** Der Sonnenstaat / The City of the Sun
(Specials) Slowakische Republik, Tschechische Republik 2005,
Regie: Martin Šulík
- So 13.4. 16.00** **ONO** Leben In Mir / Stranger (Porträt)
Polen, Deutschland 2004, Regie: Małgorzata Szumowska
- So 13.4. 18.00** **REJS** Der Ausflug / The Cruise (Symposium)
Polen 1970, Regie: Marek Piwowski
- So 13.4. 20.00** **NA WYLOT** Durch und durch / Through and Through
(Symposium) Polen 1972, Regie: Grzegorz Królikiewicz
- So 13.4. 22.00** **TRZECIA CZĘŚĆ NOCY** Der dritte Teil der Nacht / The Third
Part of the Night (Symposium) Polen 1971, Regie: Andrzej
Żuławski

Vor den Symposiums-Hauptfilmen werden Kurzfilme präsentiert.



EIN MANN MIT GRUNDSÄTZEN? (DE 1943)



DIE POETIN (BRA 2013)

Das Murnau-Gästebuch

Mi 16.4. 18.00

EIN MANN MIT GRUNDSÄTZEN?

Regie: Géza von Bolváry, DE 1943, 92 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Hans Söhnker, Elfie Mayerhofer, Maria Koppenhöfer

Dr. Hans Winhold ist EIN MANN MIT GRUNDSÄTZEN. Diese sind zwar fragwürdig – er kann nicht akzeptieren wenn Frauen in „Männerberufen“ arbeiten – trotzdem kommt er gut bei den Frauen an. Doch als er sich vor seiner Forschungsreise in Christl verliebt, ahnt er nicht, dass diese seine adäquate Vertretung im Labor werden soll...

Verboten! Filmzensur in Europa

Mi 16.4. 20.15

GROSSE FREIHEIT NR. 7

Sa 19.4. 15.30

Regie: Helmut Käutner, DE 1944, 111 min, 35mm, FSK: ab 6, mit Hans Albers, Ilse Werner, Hans Söhnker

Einführung: Dr. Manfred Kögel (beide Termine)

Im Filmklassiker über den unglücklich verliebten Seefahrer Hanes wird die Reeperbahn-Atmosphäre mit saufenden Matrosen und resoluten Hafendirnen ungeschönt dargestellt. Großadmiral Dönitz und der Hamburger Gauleiter Kaufmann sollen nach der Uraufführung im Dezember 1944 „wegen Schädigung des Ansehens der deutschen Marine“ auf eine Umarbeitung der Inlandsfassung gedrängt haben. Bei der Wiederaufführung nach Ende des 2. Weltkriegs empörten sich dann die Kirchen einmütig über das unmoralische Treiben auf dem Kiez.

Wiesbadener Erstaufführung

Do 17.4. 18.00

DIE POETIN (FLORES RARAS)

Fr 18.4. 20.15

Regie: Bruno Barreto, BRA 2013, 119 min, DCP, DF, FSK: ab 6, mit Miranda Otto, Glória Pires, Tracy Middendorff

Sa 19.4. 20.15

So 20.4. 18.00

Das brasilianische Drama DIE POETIN basiert auf dem Roman „Rare and Commonplace Flowers“ und erzählt von einem prägenden Lebensabschnitt der Dichterin Elisabeth Bishop: Die New Yorker Poetin verspricht sich von ihrem Besuch bei ihrer Studienfreundin Mary in Brasilien neue Inspiration, fühlt sich zunächst aber von der brasilianischen Lebensart überrumpelt. Zudem gerät die Dichterin mit Marys Lebensgefährtin ständig aneinander. Doch bald schlägt diese Ablehnung in tiefe Zuneigung um und es entsteht eine Dreiecksgeschichte zwischen den Frauen.



DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG...



TAIGA (DE 1958)

Literaturverfilmungen

Do 17.4. 20.15

DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND

(HUNDRAÅRINGEN SOM KLEV UT GENOM FÖNSTRET OCH FÖRSVANN)

Fr 18.4. 18.00

Sa 19.4. 18.00

Regie: Robert Herngren, SE 2014, 114 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Robert Gustafsson, Iwar Wiklander, David Wiberg

So 20.4. 20.15

Während sich die ganze Stadt auf den 100. Geburtstag von Allan Karlsson vorbereitet, hat dieser ganz andere Pläne. Er türmt aus dem Altenheim, um sich dieser langweiligen Veranstaltung zu entziehen. Auf seiner Reise gerät er in allerlei skurrile Situationen. So gelangt er in den Besitz eines Koffers voller Geld aus einem Drogendeal und bringt damit Schwedens gesamte Unterwelt in Aufruhr. Doch Allan nimmt es gelassen, schließlich war er im letzten Jahrhundert in viel bedeutsamere historische und politische Ereignisse involviert...

Das Murnau-Gästebuch

So 20.4. 15.30

DER GASMANN

Regie: Carl Froelich, DE 1941, 94 min, 35mm, FSK: ab 6, mit Heinz Rühmann, Anny Ondra, Will Dohm

Mi 30.4. 15.30

Einführung: Dr. Manfred Kögel (20.4.)

Hermann Knittel und seine Frau leben in bescheidenen Verhältnissen bis er eines Tages durch einen seltsamen Zufall an eine Menge Geld gerät. Den missgünstigen Nachbarn sagt das neue, verschwenderische Verhalten des Paares gar nicht zu... Gelungene Komödie über Doppelmoral mit Heinz Rühmann in der Hauptrolle.

90. Geburtstag Ruth Leuwerik

Mi 23.4. 18.00

TAIGA

Regie: Wolfgang Liebeneiner, DE 1958, 101 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Ruth Leuwerik, Hannes Messemer, Günter Pfitzmann

So 27.4. 13.30

Anlässlich des 90. Geburtstags der Schauspielerin Ruth Leuwerik (*23.4.1924 in Essen), die sich besonders durch die Darstellung selbstbewusster, emanzipierter Frauen etablierte, zeigen wir drei ihrer Filme. In TAIGA mimt Leuwerik eine Ärztin, die in einem sibirischen Kriegsgefangenenlager inhaftiert ist und sich aufopferungsvoll um ihre männlichen Mitgefangenen kümmert.



WELTNATURERBE KOLUMBIEN (DE/CO 2012)



ZÄRTLICHKEIT (DE/FR/BE 2013)

90. Geburtstag Ruth Leuwerik

Mi 23.4. 20.15

EINE FRAU FÜR'S GANZE LEBEN

Sa 26.4. 15.30

Regie: Wolfgang Liebeneiner, DE 1960, 120 min, 35mm, FSK: ab 6, mit Ruth Leuwerik, Klausjürgen Wussow, Harry Meyen

Auch in EINE FRAU FÜR'S GANZE LEBEN spielt Ruth Leuwerik eine selbstbewusste Frau, die sich bereits in jungen Jahren gegen ihren Vater durchzusetzen weiß. So sucht sie sich ihren Ehemann selbst aus und bewahrt ihn sogar noch vor einem Pistolenduell. Auch im späteren Leben hilft sie immer mit Witz und Verstand ihrer Familie aus den Schwierigkeiten heraus.

Expedition Lateinamerika

Do 24.4. 18.00

WELTNATURERBE KOLUMBIEN

WELTNATURERBE PANAMA

Regie: Norbert Vander, DE/CO + DE/PA 2012, 52 + 51 min, Blu-ray, FSK: ab 0



Zwei Dokumentationen zum UNESCO-Weltnaturerbe zeigen wir in Kooperation mit der Produktionsfirma KSM mit Sitz in Wiesbaden-Nordenstadt. Einer der Filme nimmt uns mit auf die Reise in den Malpelo Nationalpark in Kolumbien und bietet tolle Unterwasseraufnahmen. Die zweite Doku widmet sich dem Regenwald des La Amistad Nationalparks in Panama. Weitere Dokumentationen sind auf DVD und Blu-ray im Handel erhältlich.

Wiesbadener Erstaufführung

Do 24.4. 20.15

ZÄRTLICHKEIT (LA TENDRESSE)

Fr 25.4. 18.00

Regie: Marion Hänsel, DE/FR/BE 2013, 82 min, DCP, OmU, FSK: ab 0, mit Marilyne Canto, Oliver Gourmet, Adrien Jolivent

Sa 26.4. 20.15

Gespräch mit den Produzenten Elena Trifonova und Ernst Szebedits (neue pegasos filmproduktion) im Anschluss am 24.4.

So 27.4. 20.15

Ein Paar, welches seit 15 Jahren getrennt lebt, wird wegen des Skiunfalls ihres Sohnes auf einer gemeinsamen Autofahrt von Brüssel in die Alpen mit ihrer Vergangenheit und ihren Gefühlen konfrontiert. Haben sie sich nach so langer Zeit der Trennung vergeben? Der Regisseurin Marion Hänsel gelingt ein einfühlsames und unbeschwertes Roadmovie über Eifersucht, Gleichgültigkeit, Freundschaft und Liebe. Wir zeigen den Film zum deutschen Bundesstart.

sensor-Film des Monats





DIE IDEALE FRAU (DE 1959)



IM WESTEN NICHTS NEUES (USA 1930)

In Kooperation mit...

Fr 25.4. 20.15

WATCHTOWER (GÖZETLEME KULESI)

Sa 26.4. 18.00

Regie: Pelin Esmer, TR/DE/FR 2012, 100 min, DCP, OmU, FSK: ab 12, mit Olgun Simsek, Nilay Erdonmez, Menderes Samancilar
Einführung: Dr. Jutta Szostak und Thilo Tilemann (Verein Partnerschaft Wiesbaden-Istanbul/Fatih e.V.)

In Kooperation mit dem Verein Partnerschaft Wiesbaden-Istanbul/Fatih e.V.



Wiesbadener Erstaufführung: Nach dem mehrfach ausgezeichneten Debüt 10 TO 11 der türkischen Regisseurin Pelin Esmer bekam auch ihr zweiter Spielfilm WATCHTOWER viel Anerkennung auf internationalen Festivals. Der Film erzählt von dem Wächter Nihat und der Studentin Seher, die sich beide im türkischen Norden, fernab der Zivilisation, begegnen. Beide wollen sich in die Einsamkeit zurückziehen. Doch bald zwingt sie die Last ihrer Probleme dazu, mit dem Schweigen zu brechen.

90. Geburtstag Ruth Leuwerik

So 27.4. 15.30

DIE IDEALE FRAU

Mi 30.4. 17.30

Regie: Josef von Baky, DE 1959, 103 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Ruth Leuwerik, Martin Benrath, Boy Gobert

Ungewöhnlich für Deutschland in den 1950ern: Die Juristin Dr. Fanny Becker wird in Rosenberg zur Oberbürgermeisterin gewählt. Doch sogleich wird es brisant: Die Opposition will ein von der Stadt geerbtes Schloss verkaufen, Fannys Partei hingegen möchte es für ein Musikfestspiel herrichten. Pikanterweise ist der Oppositionsführer auch Fannys geheimer Ehemann...

Verboten! Filmzensur in Europa

So 27.4. 17.30

IM WESTEN NICHTS NEUES (ALL QUIET ON THE WESTERN FRONT)

Mi 30.4. 19.30

Regie: Lewis Milestone, USA 1930, 136 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Lew Ayres, Louis Wolheim, John Wray

In Kooperation mit





forumwissenschaft+kunst

IM WESTEN NICHTS NEUES ist einer der bedeutendsten Antikriegsfilme und zeigt die Sinnlosigkeit des Stellungskrieges im Ersten Weltkrieg aus der Sicht eines jungen deutschen Soldaten. Der Film wurde 1930 mit zwei Oscars ausgezeichnet. Bei der deutschen Premiere besetzten NS-Schlägertruppen den Saal und drängten auf den Abbruch der Vorführung. Zunächst wurde der Film unter anderem aus Gründen der „Gefährdung des deutschen Ansehens im Ausland sowie der öffentlichen Ordnung“ verboten. 1931 kam eine erheblich gekürzte Fassung heraus, die nur „für bestimmte Personenkreise und in geschlossenen Veranstaltungen“ vorgeführt wurde, bis der Film nach der Machtergreifung Hitlers dann schließlich wieder verboten wurde.

- Mi 2.4. 15.30 **ILLUSION**
- Mi 2.4. 18.00 **DIE TAUBE AUF DEM DACH**
- Mi 2.4. 20.15 **EKSTASE**
- Do 3.4. 18.00 **CERRO TORRE – NICHT DEN HAUCH EINER CHANCE**
- Do 3.4. 20.15 **DER MEDICUS**
- Fr 4.4. 17.30 **DER MEDICUS**
- Fr 4.4. 20.15 **ANOTHER DAY, ANOTHER TIME: CELEBRATING THE MUSIC OF INSIDE LLEWYN DAVIS**
- Sa 5.4. 15.30 **DIE TAUBE AUF DEM DACH**
- Sa 5.4. 18.00 **CERRO TORRE – NICHT DEN HAUCH EINER CHANCE**
- Sa 5.4. 20.15 **DER MEDICUS**
- So 6.4. 13.30 **ILLUSION**
- So 6.4. 15.30 **EKSTASE**
- So 6.4. 18.00 **CERRO TORRE – NICHT DEN HAUCH EINER CHANCE**
- So 6.4. 20.15 **DER MEDICUS**
- Mi 9.4. 20.15 **DER VERUNTREUTE HIMMEL**
- Do 10.4. - So 13.4. **goEast Symposium**
- Mi 16.4. 15.30 **HOKUSPOKUS**
- Mi 16.4. 18.00 **EIN MANN MIT GRUNDSÄTZEN?**
- Mi 16.4. 20.15 **GROSSE FREIHEIT NR. 7**
- Do 17.4. 18.00 **DIE POETIN**
- Do 17.4. 20.15 **DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND**
- Fr 18.4. 18.00 **DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND**
- Fr 18.4. 20.15 **DIE POETIN**
- Sa 19.4. 15.30 **GROSSE FREIHEIT NR. 7**
- Sa 19.4. 18.00 **DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND**
- Sa 19.4. 20.15 **DIE POETIN**
- So 20.4. 13.30 **HOKUSPOKUS**
- So 20.4. 15.30 **DER GASMANN**
- So 20.4. 18.00 **DIE POETIN**
- So 20.4. 20.15 **DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND**
- Mi 23.4. 15.30 **DER VERUNTREUTE HIMMEL**
- Mi 23.4. 18.00 **TAIGA**
- Mi 23.4. 20.15 **EINE FRAU FÜR'S GANZE LEBEN**
- Do 24.4. 18.00 **WELTNATURERBE KOLUMBIEN
WELTNATURERBE PANAMA**
- Do 24.4. 20.15 **ZÄRTLICHKEIT**
- Fr 25.4. 18.00 **ZÄRTLICHKEIT**
- Fr 25.4. 20.15 **WATCHTOWER**
- Sa 26.4. 15.30 **EINE FRAU FÜR'S GANZE LEBEN**
- Sa 26.4. 18.00 **WATCHTOWER**
- Sa 26.4. 20.15 **ZÄRTLICHKEIT**
- So 27.4. 13.30 **TAIGA**
- So 27.4. 15.30 **DIE IDEALE FRAU**
- So 27.4. 17.30 **IM WESTEN NICHTS NEUES**
- So 27.4. 20.15 **ZÄRTLICHKEIT**
- Mi 30.4. 15.30 **DER GASMANN**
- Mi 30.4. 17.30 **DIE IDEALE FRAU**
- Mi 30.4. 19.30 **IM WESTEN NICHTS NEUES**

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof) Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de

Öffentliche Verkehrsmittel:   Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
ESWE-Linien 3, 6, 27 und 33 bis Haltestelle „Welfenstraße“

Murnau-Filmtheater | Programmgestaltung: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung
Kinovorstellungen: mittwochs bis sonntags (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner und Schwerbehinderte. 1 € Aufpreis bei Überlänge. Gutscheine können während der Öffnungszeiten des Kinos erworben werden.

Reservierung: Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr) filmtheater@murnau-stiftung.de
Reservierte Karten müssen bis 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden